



EGLV

Bio diversi tät /



Unsere Initiative für mehr Artenvielfalt
an Emscher und Lippe

Mit unseren zahlreichen Renaturierungsprojekten fördern wir die biologische Vielfalt in und an den Gewässern.

1 Mio.

Arten sind weltweit vom Aussterben bedroht

—— Aktiv für den Erhalt der Artenvielfalt

—— Die Biodiversität – Vielfalt des Lebens und der Lebensräume – ist stark bedroht. Intensive Wirtschaftsformen, Versiegelung und Überbauung, Verschmutzungen von Boden und Gewässern, Klimawandel – die Liste der Ursachen ist lang. Bis zu eine Million Arten sind laut Weltbiodiversitätsrat (IPBES) schon vom Aussterben bedroht. Dies hat zur Folge, dass ihre unverzichtbaren Funktionen für uns Menschen, wie die Bestäubung, Wasser- und Luftreinhaltung, Klimaregulierung, gesunde und stabile Böden schwinden.

Als große Flächenbesitzer und Betreiber von hunderten von wasserwirtschaftlichen Anlagen sehen wir als umweltbewusste Wasserverbände die Chance, den Schutz der biologischen Vielfalt in unserer Region maßgeblich zu unterstützen. Der Erhalt und die Förderung der Artenvielfalt werden als wichtige

Aufgaben verstanden und finden sich in vielen Bereichen unserer Arbeit – beispielsweise im Hochwasserschutz, in der Landschaftspflege oder in der Bildungsarbeit – wieder.

2020 haben wir die EGLV-Biodiversitätsinitiative ins Leben gerufen. Sie hat das Ziel, die Biodiversität zu fördern und nachhaltig zu schützen, um eine Trendwende zu erreichen. Hierzu gehört die gezielte Entwicklung von Maßnahmen auf unseren Anlagen und Liegenschaften sowie in den Städten der Region im Rahmen der „Zukunftsinitiative Klima.Werk“.



Artenvielfalt in der
Emscher (2020)

450 Wirbellose

20 Fischarten

72 Wasserpflanzen

Verdreifachung der
Artenzahlen im Emscher-
Gebiet seit 1990

3

Insektenarten in der Lippe

1970 – 1975

13 Arten

2015 – 2020

150 Arten

Ökologische Verbesserung der Flussläufe

— Mit unseren Renaturierungsprojekten, wie etwa mit dem Emscher-Umbau, dem Programm Lebendige Lippe und dem Seseke-Programm, fördern wir die biologische Vielfalt in und an den Gewässern bereits seit Jahrzehnten. Dabei sorgen die Entfernung von Ufer- und Sohlbefestigungen, die Wiederanbindung von Altarmen und Auen, die Rückverlegung von Deichen oder die Wiederherstellung der Durchgängigkeit dafür, dass sich die Gewässer eigen-dynamisch zu wertvollen Lebensräumen für zahlreiche Tiere und Pflanzen entwickeln. Heute weisen die Flussläufe viele strukturreiche Elemente wie Uferabbrüche, Tothzelemente und dynamische Sand- und Kiesbänke auf – ein Lebensraum für viele selten gewordene Arten. Durch diese Maßnahmen werden jedoch nicht nur Mehrwerte für die Tier- und Pflanzenwelt, sondern

auch wichtige Räume für den Hochwasser- und Klimaschutz sowie für ein Naturerlebnis geschaffen.

Bereits heute zeigen die Maßnahmen deutliche Erfolge: So haben sich im Emscher-System die wirbellosen Gewässerbewohner (Makrozoobenthos) in ihren Artenzahlen seit Beginn der Umbaumaßnahmen im gesamten Flussgebiet verdreifacht. An der Lippe hat sich in den letzten 50 Jahren die Anzahl der Wasserinsekten sogar mehr als verelfacht. Und an besonderen Standorten, sogenannten ökologischen Schwerpunkten wie dem Phoenix See in Dortmund oder der neuen Lippe-Mündung in Wesel, wurden von Fachleuten im Gewässer, der Aue und dem näheren Umfeld insgesamt weit mehr als 600 bis 700 Tier- und Pflanzenarten nachgewiesen.



Nachhaltige Beweidung



Ökologischer Weinbau

Naturnahe Flusslandschaften

_____ Auch die gewässernahen Flächen haben einen unmittelbaren Einfluss auf Gewässerqualität und -entwicklung. Strukturreiche Landschaften sind seit der Industrialisierung dem Siedlungsbau und der Landwirtschaft gewichen. Direkte und diffuse Schad- und Feststoffeinträge von versiegelten Flächen und erosionsgefährdeten Ackern führten oft zu einer Verschlechterung der Wasserqualität und somit auch der Lebensraumbedingungen für Tiere und Pflanzen.



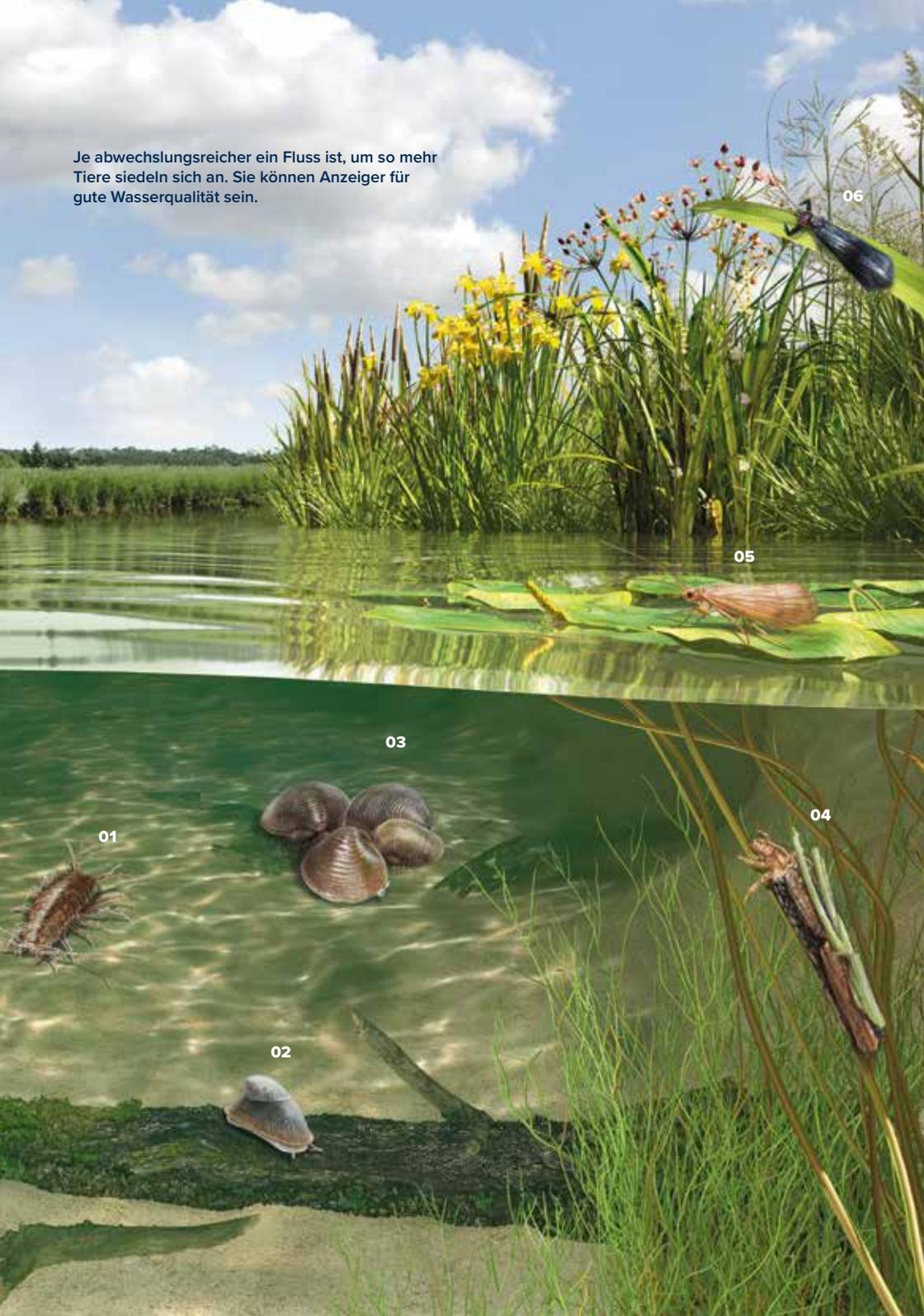
Kooperationen mit Imker*innen

Daher sind Erhalt und Wiederherstellung ursprünglicher Landnutzungsformen unverzichtbar für den Schutz der biologischen Vielfalt rund um die Gewässer.

Wir kümmern uns um die Entwicklung und Pflege strukturreicher Landschaften, wie insektenfreundliche Wildblumenwiesen oder eine ökologische Beweidung durch seltene Haustierrassen auf geeigneten Flächen. Auch eine Förderung des ökologischen Landbaus

ist ein wichtiges Ziel, das wir gemeinsam mit unseren Partner*innen und den Pächtern unserer Flächen verfolgen. Streuobstwiesen, nachhaltige Beweidung, Kooperationen mit Imkerinnen und Imkern, Biolandbetrieben und ökologisch bewirtschaftete Weinberge sind nur einige der zahlreichen Maßnahmen. Unser Ziel ist eine umweltverträgliche und ressourcenschonende Landnutzung für eine ganzheitliche ökologische Aufwertung der Flussgebiete.

Je abwechslungsreicher ein Fluss ist, um so mehr Tiere siedeln sich an. Sie können Anzeiger für gute Wasserqualität sein.



06

05

03

01

04

02

- _01 Wasserassel
- _02 Mützenschnecke
- _03 Körbchenmuschel
- _04 Hutpilz-Köcherfliege
- _05 Hutpilz-Köcherfliege
- _06 Krawattenköcherfliege



Artenschutz und -förderung

Der Schutz bedrohter Arten wird bei uns konsequent durch eine fachliche Begleitung sowohl im Rahmen der betrieblichen Unterhaltung als auch im Zuge neuer Baumaßnahmen umgesetzt. Im Fokus stehen die Förderung der biologischen Artenvielfalt, die Vermeidung unmittelbaren Verletzungs- und Tötungsrisiken, aber auch die Reduzierung von Störungen durch Lärm- und Lichtverschmutzung.

Neben der ökologischen Verbesserung und naturnahen Unterhaltung der Gewässerlandschaft werden dabei auch direkt wirkende Artenschutzmaßnahmen, wie Nisthilfen für Meisen und Gebäudebrüter,

Fledermausquartiere, Wildbienennisthilfen oder Stein- und Totholzhaufen angewendet. Durch gezielte Wiederansiedlungsmaßnahmen einst heimischer Arten greifen wir einigen Tieren aber auch direkt unter die Arme: Beispiele sind die gezielten Wiederansiedlungen von Emschergroppe und Quappe, die dazu geführt haben, dass die Bestände heute in den Flüssen und Nebengewässern wieder zunehmen.

Stadtnatur

Städte haben das Potenzial für Strukturvielfalt aufgrund ihrer vielfältigen Ökosysteme. Damit bieten sie viele Chancen für die Förderung der Artenvielfalt. Die „Zukunftsinitiative Klima.Werk“ als Bindeglied zwischen uns und unseren kommunalen Partner*innen, ist ein zentrales Element der Ausweitung der Biodiversität in die Städte. Im Fokus steht dabei die Förderung der blaugrünen Infrastruktur als Element der Stadt- und Regionalentwicklung im Hinblick auf Klimaanpassung, Biodiversität und Förderung der Lebensqualität. Dach- und Fassadenbegrünung, Stadtbäume und blühende Grünflächen – Stadtgrün ist unverzichtbar für eine nachhaltige und klimaresiliente Stadtentwicklung mit wertvollen Lebensräumen für Tiere und Pflanzen.



**Stadtgrün ist unverzichtbar für
eine nachhaltige und klima-
resiliente Stadtentwicklung.**



MACH MIT — AM FLUSS



Exkursionen für Schulen



Emscher-Guides



Insektenforscher*innen

Umweltbildung und -erlebnis

Die Menschen spielen eine Schlüsselrolle bei der Entwicklung einer artenreichen, ökologisch wertvollen Region – Engagement und Interesse der Gesellschaft sind groß. Im Rahmen der Initiative „Mach mit am Fluss!“ werden im gesamten Emscher- und Lippe-Einzugsgebiet spannende Orte geschaffen, die

entlang unserer Gewässer dazu einladen, aktiv unterwegs zu sein, dabei Kunst zu entdecken, die Natur und Gewässerlandschaft zu erleben und dort zu lernen und zu forschen. Wir wollen den Menschen die Gewässer zurückgeben und rufen zum Miterleben, Mitlernen und zum weiteren Mitentwickeln



Crowdfunding-Projekte



Mitmach-Weinberg

und -gestalten auf. Ob Fachvorträge, Blaue Klassenzimmer oder Mitmach-Weinberge – die Liste der Möglichkeiten ist lang. Ein dichtes Netz aus Fahrradwegen ermöglicht die direkte Erkundung der Flusslandschaften – und fördert darüber hinaus die eigene Gesundheit.

Unter anderem verfolgen wir das Ziel, die Bürgerinnen und Bürger in den aktiven Natur- und Artenschutz mit einzubinden und Kenntnisse über die Verbreitung und Biologie gefährdeter Arten und die Notwendigkeit von Schutzmaßnahmen zu vermitteln. Wir legen großen Wert darauf, die renaturierten Gewässer und die zurückkehrende Artenvielfalt für Erwachsene und Kinder erlebbar zu machen – umweltgerecht und nachhaltig.

Die Bürgerwissenschaften – auch Citizen Science genannt – sind ein wichtiger Baustein für die Beobachtung der Entwicklung der Artenvielfalt.

Mit der „Naturgucker“-App unter <https://www.naturgucker.de/eglv> können Bürgerinnen und Bürger beispielsweise die Tier- und Pflanzenvielfalt direkt erfassen und somit aktiv einen Beitrag zum Artenschutz leisten. Die gezielte Förderung der biologischen Vielfalt an Emscher und Lippe braucht Wissen und Daten.

Aber auch die Kleinsten können schon heute einen großen Beitrag zum Artenschutz leisten und zu Botschafter*innen der Natur werden. Ob in der Kescherbucht in Wesel oder in Freiluft-Lernorten wie unseren Blauen Klassenzimmern – hier lernen Kinder die biologische Vielfalt aktiv kennen und schätzen.



Forschung und Innovation

Wissen über die Eigenarten der Tier- und Pflanzenwelt an Emscher und Lippe ist elementar, um dem Verlust der biologischen Vielfalt entgegenzutreten. Wissenschaftlich fundierte Daten über das Vorkommen spezieller Arten und die Entwicklung von naturnahen Lebensräumen in den Flussgebieten, aber auch die Identifizierung von Belastungen oder Gefährdungen auf die Natur, sind unverzichtbar für einen zielgerichteten und nachhaltigen Naturschutz. So engagieren sich EGLV intensiv in Forschungsprojekten und kooperieren mit naturwissenschaftlichen Einrichtungen und den biologischen Stationen der Region.

Im Fokus steht dabei das Ziel, Natur- und Hochwasserschutz effizient zu vereinen und dabei Räume zu schaffen, die sowohl für den Menschen als auch für die Tier- und Pflanzenwelt zugleich wertvolle Leistungen zu erfüllen.

Weitere Informationen und Termine finden Sie auf unserer Webseite www.eglv.de.



Monitoring von Gewässerqualität, Tier- und Pflanzenwelt



EGLV

Emscher-Genossenschaft
Lippeverband



Kronprinzenstraße 24
45128 Essen
Telefon (0201) 104-0
www.eglv.de